

GOTTESDIENST AM HEILIGEN ABEND 2020

WIR BEGINNEN

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt. Und wir sind da.

Wir sind viele. Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen
an das Jesuskind in der Krippe, an Engel und Hirten.

Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir feiern diesen Gottesdienst in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, ... und er
heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Wie
eine Geburtsanzeige klingen die Worte aus dem Buch des
Propheten Jesaja: glücklich, stolz und voller Freude.

Die Geburt eines Kindes ist ein großes Glück; es ist eine
Verheißung des Lebens, eine Verheißung für die Zukunft.
Alle sollen sich mitfreuen und dieses Glück teilen. Was für
jedes Kind gilt, gilt erst recht für das Kind dieser Heiligen
Nacht:

Alle sollen sich mitfreuen und dieses Glück teilen. Gott selbst
kommt zu uns und mit ihm Heil und Leben.

Lasst uns beten:

GEBET

Großer Gott,
du erfüllst diese Nacht mit dem Glanz deiner Herrlichkeit.
Leuchte allen, die im Dunkeln tasten
und durchdringe die Welt mit dem Licht deines Friedens.
Lass uns Jesus Christus schauen,
unseren Heiland und Erlöser,
heute und in Ewigkeit.
Amen.

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Wir hören die Weihnachtsgeschichte aus dem

Lukasevangelium

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2,1-14 nach Lutherbibel 2017)

GEDANKEN

Gott ist in der Welt. Geboren von einer jungen Frau. Gelegt in eine Krippe. Besucht von Engeln und einfachen Leuten.
Gott ist in der Welt. Und wir werden ihn erkennen. Wir werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort. Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist. Gott ist in der Welt. Und wenn es in dir manchmal zugig ist und unpassend. Wenn dieses Jahr für dich zu viel war, kein Ort, an dem man sein will. Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier. Dann hör du ganz besonders auf den Engel: Ehre in der Höhe.
Friede auf Erden. Und Freude. Es hat schon begonnen. Die Welt wird neu. Und du wirst neu. Steh auf. Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens. Für dich ist heute der Heiland geboren. Du bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.
Amen.

FÜRBITTEN

Jesus Christus, Kind in der Krippe, Heiland der Welt.

Hier sind wir. Verstreut und verbunden.

Voller Freude und voller Furcht.

Dein Stern erleuchte uns.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verwundet ist.

Mach froh in uns, was traurig ist.

In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben.

Was tun sie gerade?

- *Stille* -

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen:

auf dem Meer und an Land, in den Lagern und Häusern.

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten.

- *Stille* -

Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht und

beten, wie du es getan hast:

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns
gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns +
Frieden.